



WIPF
GOLDSCHMIED
WIL

Newsletter N° 02 | 2012

Obere Bahnhofstrasse 31 | 9500 Wil SG | Telefon 071 911 14 44 | www.wipf-goldschmied.ch



Der Wert einer Perle

Perlen sind natürlich gewachsene, organische Juwelen und werden anhand von verschiedenen Merkmalen beurteilt. Je seltener eine Eigenschaft ist, desto wertvoller ist die Perle. Zum Beispiel sind grössere Perlen von höherem Wert als kleine und glänzende seltener als matte. Nur 1 von 1000 Perlen hat eine hervorragende Qualität, 5% sind sehr gut, 30% entsprechen unserem Qualitätsanspruch und rund 50% sind nach unseren Qualitätsansprüchen nicht verwendbar. Obwohl alle 5 untenstehenden Faktoren den endgültigen Wert einer Perle bestimmen, sind einige davon wesentlich, andere mehr Geschmackssache.

Weitere Informationen:
www.schoeffel-pearl.com ...

Schoeffel

... oder in unserer Goldschmiede an der Oberen Bahnhofstrasse 31 in Wil.

Zur Beurteilung des Werts der Perle und deren Qualität kommt das System der «5-S» zur Anwendung. Folgende Faktoren sind in Kombination entscheidend:

- S=shine:** Der Lüster einer Perle beschreibt deren Glanz. Strahlend und spiegelnd ist am seltensten.
- S=surface:** Die Oberfläche ist bei qualitativ hochwertigen Perlen ebenmässig, glatt und makellos.
- S=size:** Die Grösse ist je nach Perlart unterschiedlich. Es gilt jedoch je grösser desto wertvoller.
- S=shape:** Die Form ist ein sehr subjektives Kriterium. Selten sind runde Perlen, häufiger ovale und barocke Formen.
- S=shade:** Die Farbe gibt der Perle ihr Gesicht. Je klarer und reiner die Farbe, desto seltener ist die Perle.

KERAMIK-SCHMUCK

Designlinie (Black) zeigt einmal mehr, wie innovativ die Schmuckbranche ist: Feinste Brillanten und Gold in Verbindung mit dem Werkstoff Zirkonoxid-Keramik zeigen echte Handwerkskunst.

Wurde diese Art der Keramik schon im Hitzeschild des Space Shuttle verarbeitet und für die Bremscheiben der Formel 1 genutzt, so bietet dieser Werkstoff auch für die Herstellung von Schmuck besondere Eigenschaften: Insbesondere die hervorragende Hautverträglichkeit und die enorme Widerstandsfähigkeit gegen Kratzer macht diesen Materialmix so einzigartig.

Die Ringe, Ohrringe und Anhänger der Designlinie (Black) zeichnen sich durch eine klare Formensprache aus. Zugleich sind sie weich und feminin und unterstreichen immer den unverwechselbaren Stil seiner Trägerin. Die Schmuckstücke sind bereits ab zirka CHF 600.– erhältlich.





WIPF

GOLDSCHMIED
WIL

Obere Bahnhofstrasse 31 | 9500 Wil SG | Telefon 071 911 14 44 | www.wipf-goldschmied.ch

Wasserdichtigkeit bei Armbanduhren

Die Wasserdichtigkeit einer Uhr kann nicht unbeschränkt garantiert werden. Sie wird durch den natürlichen Alterungsprozess der Dichtungen, aber auch durch Schlägeinwirkung auf Krone, Drücker und Gehäuse beeinträchtigt.

Wasserdichtigkeitsangaben

Der Prüfdruck, für welchen die Uhr konzipiert wurde, ist auf dem Gehäuseboden jeder Uhr in bar oder Meter angegeben. Dabei handelt es sich um einen Richtwert und nicht um die absolute Tauchtiefe. Die Krone, sowie die Drücker, dürfen unter Wasser auf keinen Fall betätigt werden.



Prüfdruck	Wasserspritzer	Duschen	Schwimmen	Wassersport
2 bar (20 m)	X			
3 bar (30 m)	X	X		
5 bar (50 m)	X	X	X	X

Exklusiver Schmuck mit Holz aus heimischen Wäldern

Was jedem Interieur warme Behaglichkeit verschafft, ist auch auf der Haut angenehm zu spüren. Die vom Wiler Goldschmied Jürg Wipf exklusiv mit Holz aus heimischen Wäldern handgefertigten Schmuckstücke fühlen sich nicht nur angenehm an, sondern sind garantiert einzigartig und sehr attraktiv. Ob in Eiche, Kirsch- oder Nussbaum angefertigt; ob mit Gold, Weissgold, Platin oder Silber edel gefasst; die neue Schmucklinie setzt Akzente. Wer sich selbst mit einem Wohlfühl schmuck beschenken möchte, sich etwas Spezielles wünschen darf oder ganz einfach jemandem eine besondere Freude machen will, liegt mit der edlen Holzlinie bestimmt goldrichtig.



... dass sich die Ehe in den letzten Jahrtausenden immer weiter entwickelt hat. Dabei ist interessant zu betrachten, welche Veränderungen im Laufe der Zeit eingetreten sind.

Hochzeit und Ehe in antiker Zeit

Sowohl die Römer als auch die Griechen empfanden die Ehe als eine wichtige soziale Komponente. Dies ging soweit, dass auch allein stehende Männer ausgegrenzt und als anormal betrachtet wurden. Im alten Israel ging es vornehmlich darum, den männlichen Namen mit so vielen Nachkommen wie möglich zu erhalten. Erst später wurde zu einer monogamen Ehe übergegangen.

Hochzeit und Ehe im Mittelalter

Im Mittelalter war die Ehe in erster Linie eine Form der Gabe, sprich der zukünftige Ehemann gab der Familie der Frau einen entsprechenden Betrag, um die Frau heiraten zu dürfen. Nachdem die Kirche ab dem 13. Jahrhundert Proteste gegen heidnische Bindungen eingelegt hatte, wurden diese durch kirchliche Trauungen ersetzt.

Hochzeit und Ehe bis heute

Es war eine Frage der Zeit bis sich westliche Staaten der Ehe annahmen. So wurde festgelegt, dass die Ehe nicht an eine bestimmte Glaubensrichtung gebunden ist und die Beurkundung einer Ehe von dem Standesamt zu erfolgen hat.

